

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Stefan Fulst-Blei SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Berufspraxis im Studium „Lehramt an Beruflichen Schulen“

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Hochschulen in Baden-Württemberg bieten Lehramtsstudiengänge im Bereich berufliche Bildung für welche Fächer an?
2. Wie viele Studierende haben in den vergangenen fünf Jahren ein Studium „Lehramt an Beruflichen Schulen“ in welchen Fächern abgeschlossen?
3. Wie viele Absolventinnen und Absolventen eines Studiums „Lehramt an Beruflichen Schulen“ haben in den vergangenen fünf Jahren ein Referendariat begonnen, insbesondere unter Darstellung, wie viele davon das Referendariat erfolgreich abgeschlossen haben?
4. Aus welchen Gründen wurde von wem festgelegt, dass für ein Studium „Lehramt an Beruflichen Schulen“ bzw. vor Antritt des Referendariats eine Berufspraxis von einem Jahr notwendig ist?
5. In welcher Höhe wird die unter Frage 4 genannte Berufspraxis vergütet?
6. Welche Kriterien (beispielsweise hinsichtlich des zeitlichen Umfangs) müssen von Studierenden eines Lehramtsstudiums im Bereich berufliche Bildung absolvierte Praktika für eine Anrechnung auf die Berufspraxis erfüllen?
7. Inwiefern können in Teilzeit absolvierte Praktika nach welchem Schlüssel auf die Berufspraxis angerechnet werden?
8. Aus welchen Gründen ist für Absolventinnen und Absolventen eines gymnasialen Lehramtsstudiums eine Berufspraxis von drei Monaten ausreichend, um an einer beruflichen Schule zu unterrichten?

9. Wie viele Lehrkräftestellen waren bzw. sind in den vergangenen fünf Schuljahren sowie im aktuellen Schuljahr nicht besetzt (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Regierungspräsidium sowie nach Fächern)?
10. Welche an beruflichen Schulen unterrichteten Fächer sind besonders von einer Unterversorgung mit Lehrkräften betroffen?

14.10.2015

Dr. Fulst-Blei SPD

Begründung

Für ein Lehramtstudium bzw. ein Referendariat der beruflichen Bildung ist Berufspraxis von einem Jahr Voraussetzung. Angesichts des Mangels an Lehrkräften, der auch die beruflichen Schulen betrifft, ist es von Interesse, inwieweit die vorausgesetzte Berufspraxis eine Hürde für Studierende darstellen kann und wie flexibel diese Regelung in Baden-Württemberg gehandhabt wird.

Antwort

Mit Schreiben vom 7. November 2025 Nr. KMZ-0141.5-21/132/2 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Hochschulen in Baden-Württemberg bieten Lehramtsstudiengänge im Bereich berufliche Bildung für welche Fächer an?

Zu 1.:

An den Hochschulen in Baden-Württemberg sind sowohl Studiengänge für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen (Lehramtsstudiengänge) als auch lehramtsbezogene Studiengänge für das Lehramt an beruflichen Schulen eingerichtet.

Lehramtsstudiengänge erfüllen die von den Ländern gemeinsam beschlossenen Vorgaben der Kultusministerkonferenz für den Lehramtstyp 5 (Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II [berufliche Fächer] oder für die beruflichen Schulen [Lehramtstyp 5]). Die Erfüllung dieser Vorgaben eröffnet einen Zugang zum Vorbereitungsdienst in diesem Lehramt und garantiert die Mobilität der (angehenden) Lehrkräfte zwischen den Bundesländern. Das Studienangebot der relevanten Masterstudiengänge ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Masterstudiengänge Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg

Standort	Bezeichnung des Masterstudiengangs	Studiengebot an beruflichen Fachrichtungen bzw. Fächern
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Höheres Lehramt an beruflichen Schulen (M.Ed.)	Energie- und Automatisierungstechnik, Informatik, Physik, System- und Informations-technik
Karlsruher Institut für Technologie	Ingenieurpädagogik für Ingenieurinnen und Ingenieure (M.Ed.)	Bautechnik, Elektro- und Informationstechnik, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Mathematik, Metalltechnik, Physik, Sport, Volks- und Betriebswirtschaftslehre
Pädagogische Hochschule Freiburg	Höheres Lehramt an beruflichen Schulen – Pflege/Wirtschafts- und Sozialmanagement (M.Ed.)	Pflege/Gesundheit und Gerontologie in der Pflegeausbildung, Wirtschafts- und Sozialmanagement
Pädagogische Hochschule Freiburg	Höheres Lehramt an beruflichen Schulen – Sozialpädagogik/ Pädagogik und Psychologie (M.Ed.)	Sozialpädagogik, Pädagogik und Psychologie
Universität Heidelberg	Gerontologie, Gesundheit und Care (M.Ed.)	Deutsch, Englisch, Ethik, Evangelische Religionslehre, Französisch, Italienisch, Pflege/Gesundheit und Gerontologie in der Pflegeausbildung, Spanisch, Sport
Universität Stuttgart	Berufliches Lehramt – dual (M.Ed.)	Elektro- und Informationstechnik, Zweitfach Mathematik
Universität Tübingen	Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemeinbildendes Fach – Höheres Lehramt an beruflichen Schulen (M.Ed.)	Chemie, Deutsch mit Studienanteilen Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Ethik, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Islamische Religionslehre, Informatik, Katholische Theologie, Mathematik, Physik, Sozialpädagogik/Pädagogik, Spanisch, Sport

Bei lehramtsbezogenen Studiengängen handelt es sich um Studiengänge, die durch eine Einzelvereinbarung mit der Kultusverwaltung den Absolventinnen und Absolventen einen Zugang zum Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg eröffnen. Das Studienangebot der relevanten Masterstudiengänge ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Lehramtsbezogene Masterstudiengänge in Baden-Württemberg

Standort	Bezeichnung des Masterstudiengangs	Studienangebot an berufliche Fachrichtungen bzw. Fächern
HAW Aalen/PH Schwäbisch-Gmünd	Ingenieurpädagogik (M.Sc.)	Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik
HAW Esslingen/PH Ludwigsburg	Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften (M.Sc.)	Energie- und Automatisierungstechnik, System- und Informationstechnik, Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Versorgungstechnik
HAW Mannheim/PH Heidelberg	Elektrotechnik und Informations-technik für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen (Ingenieur-Pädagogik) (M.Sc.)	Elektrische Energietechnik, System- und Informationstechnik
HAW Offenburg/PH Freiburg	Höheres Lehramt an Beruflichen Schulen – Ingenieurpädagogik (M.Ed.)	Elektrotechnik/Informationstechnik, Mechatronik, Medientechnik/Wirtschaft, Informatik/Wirtschaft, Elektrische Energietechnik/Physik
HAW Ravensburg-Weingarten/PH Weingarten	Höheres Lehramt an beruflichen Schulen (M.Sc.)	Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Volks- und Betriebswirtschaftslehre
Karlsruher Institut für Technologie	Ingenieurpädagogik (M.Sc.)	Bautechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Mathematik, Metalltechnik, Physik, Sport, Volks- und Betriebswirtschaftslehre
Universität Hohenheim	Wirtschaftspädagogik (M.Sc.)	Betriebswirtschaftslehre, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Informatik, Katholische Religionslehre, Mathematik, Sport, Volkswirtschaftslehre
Universität Konstanz	Wirtschaftspädagogik (M.Sc.)	Betriebswirtschaftslehre, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Informatik, Italienisch, Mathematik, Physik, Russisch, Spanisch, Sport, Volkswirtschaftslehre
Universität Mannheim	Wirtschaftspädagogik (M.Sc.)	Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Wirtschaftsinformatik, Italienisch, Mathematik, Physik, Spanisch, Sport, Wirtschaftsgeographie
Universität Stuttgart	Technikpädagogik (M.Sc.)	Bautechnik, Chemie, Deutsch, Elektrotechnik, Englisch, Ethik, Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Physik, Politikwissenschaft, Sport, Theologie (evangelisch), Theologie (katholisch), Wirtschaftswissenschaften

2. Wie viele Studierende haben in den vergangenen fünf Jahren ein Studium „Lehramt an Beruflichen Schulen“ in welchen Fächern abgeschlossen?

Zu 2.:

Dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst steht lediglich die amtliche Prüfungsstatistik zur Verfügung. Diese differenziert nicht nach Studiengängen, sondern nur nach Studienfächern. Die Zahlen für den Zeitraum von 2020 bis 2024 sind aggregiert. Auf eine Differenzierung der Abschlüsse nach Jahren muss verzichtet werden, da sich ansonsten mehrfach „kleine“ Fallzahlen ergeben, die aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht weitergegeben werden dürfen. Die unten aufgeführten Angaben beziehen sich – mit Ausnahme des Studienfaches Berufs- und Wirtschaftspädagogik – lediglich auf den Abschluss Lehramt Master an beruflichen Schulen. Weitere Studienabschlüsse, die den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg ermöglichen, wie beispielsweise die Studiengänge Lehramt Gymnasium, die unter der Antwort zu Frage 3 aufgeführt werden, sind in der unteren Tabelle nicht berücksichtigt.

Bestandene Prüfungen – Lehramt Master an beruflichen Schulen differenziert nach Studienfächern	2020 bis 2024
Berufs- und Wirtschaftspädagogik ¹⁾	1 089
Elektrotechnik/Elektronik	13
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	45
Fahrzeugtechnik	32
Gerontologie, Gesundheit und Care	*
Informatik	21
Lernbereich Technik	69
Sozialwesen	13

¹⁾ Hier sind neben dem Abschluss „Lehramt Master an beruflichen Schulen“ auch weitere Master Abschlüsse der Studienfächer „Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ und „Wirtschaftspädagogik“ enthalten. Grund: Die Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sehen einen polyvalenten Abschluss vor, der auch den Zugang zum Referendariat in beruflichen Schulen ermöglicht.

* Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung ausgeblendet.

Quelle: Amtliche Statistik

3. Wie viele Absolventinnen und Absolventen eines Studiums „Lehramt an Beruflichen Schulen“ haben in den vergangenen fünf Jahren ein Referendariat begonnen, insbesondere unter Darstellung, wie viele davon das Referendariat erfolgreich abgeschlossen haben?

Zu 3.:

An beruflichen Schulen werden Lehrkräfte mit unterschiedlichen beruflichen Fachrichtungen und Fächern benötigt. Zum Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg werden verschiedene Gruppen von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen zugelassen:

- Absolventinnen und Absolventen aus Studiengängen für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen bzw. lehramtsbezogenen Studiengängen. Diese werden im Vorbereitungsdienst in einer beruflichen Fachrichtung sowie einem weiteren allgemeinbildenden oder beruflichen Fach ausgebildet.
- Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Lehramt Gymnasium, sofern zwei Fächer studiert wurden, die Unterrichtsfächer an beruflichen Schulen sind.
- Absolventinnen und Absolventen aus für die Sondermaßnahme Seiteneinstieg geeigneten Masterstudiengängen. Ein Seiteneinstieg ist in beruflichen Fach-

richtungen bzw. Fächern möglich, in denen ein erhöhter Bedarf an Lehrkräften besteht. Geeignete Masterstudiengänge liegen vor, wenn darin ausreichend Studienleistungen für das Bedarfsfach sowie ein weiteres Unterrichtsfach enthalten sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Personen, die in den vergangenen Jahren in den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen eingetreten sind.

Studiengänge der Absolventinnen und Absolventen	Lehramt für berufliche Schulen/ lehramtsbezogene Studiengänge	Lehramt Gymnasium	Sonstige Studiengänge (Seiteneinstieg)	Gesamt
2019	208	126	75	409
2020	218	103	65	386
2021	241	101	64	406
2022	231	82	74	387
2023	192	49	63	304
2024	190	62	56	308
2025	145	63	34	242

Quelle: Seminarstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (jährlicher Stichtag: 1. März – Beginn des Vorbereitungsdiensts jeweils am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien)

Der 18-monatige Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen beginnt jeweils nach den Weihnachtsferien im Januar. Referendarinnen und Referendare, die den Vorbereitungsdienst in der Regelausbildungszeit durchlaufen, absolvieren die den Vorbereitungsdienst abschließende Staatsprüfung somit im Juli im darauffolgenden Jahr. Bei manchen Referendarinnen und Referendaren verzögert sich die Zeitspanne vom Eintritt in den Vorbereitungsdienst bis zum Abschluss der Prüfungen. Beispielhafte Gründe sind eine Verlängerung eines Ausbildungsabschnitts, eine Unterbrechung und spätere Wiederaufnahme bei Elternzeit, eine längere Krankheit oder ein Vorbereitungsdienst in Teilzeit. Daher unterscheidet sich die Gruppe der in den Vorbereitungsdienst eingetretenen Personen von der Prüfungsgruppe im Folgejahr geringfügig. Alle Teilnehmenden im Vorbereitungsdienst werden auf Grundlage der geltenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung geprüft. Daher wird in diesen Statistiken nicht nach Hochschulausbildung (Lehramtsstudium für berufliche Schule, Lehramt Gymnasium, Seiteneinstieg) differenziert.

Prüfungsjahrgang	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Erfolgreich abgeschlossene Prüfungen
2020	350	343
2021	353	347
2022	356	350
2023	334	328
2024	277	271
2025	Für den Prüfungsjahrgang 2025 liegen aktuell noch keine Daten vor.	

Quelle: Seminarstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4. Aus welchen Gründen wurde von wem festgelegt, dass für ein Studium „Lehramt an Beruflichen Schulen“ bzw. vor Antritt des Referendariats eine Berufspraxis von einem Jahr notwendig ist?
8. Aus welchen Gründen ist für Absolventinnen und Absolventen eines gymnasialen Lehramtsstudiums eine Berufspraxis von drei Monaten ausreichend, um an einer beruflichen Schule zu unterrichten?

Zu 4. und 8.:

Die Fragen 4 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der ländergemeinsamen Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz zum Lehramtstyp 5 ist eine auf die berufliche Fachrichtung bezogene fachpraktische Tätigkeit im Umfang von zwölf Monaten verankert. Das Land Baden-Württemberg hat diese Regelung übernommen und garantiert dadurch eine KMK-konforme Lehrkräfteausbildung, die eine Mobilität der Absolventinnen und Absolventen in andere Bundesländer ermöglicht und hierdurch die Attraktivität erhöht. Diese Berufspraxis ist für Lehrkräfte an beruflichen Schulen unabdingbar, da sie neben Allgemeinbildung insbesondere auch berufliche Qualifikationen vermitteln. Dabei müssen sie neue Entwicklungen in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft kennen und berücksichtigen.

Die Möglichkeit, dass Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Lehramt Gymnasium den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen absolvieren und damit die Laufbahnbefähigung für dieses Lehramt erwerben können, ist eine baden-württembergische Sondermaßnahme zur Gewinnung von Lehrkräften in allgemeinbildenden Fächern an beruflichen Schulen. Eine gleich umfangreiche Betriebspraxis kann daher nicht gefordert werden, ohne die Sondermaßnahme zu gefährden.

5. In welcher Höhe wird die unter Frage 4 genannte Berufspraxis vergütet?
6. Welche Kriterien (beispielsweise hinsichtlich des zeitlichen Umfangs) müssen von Studierenden eines Lehramtsstudiums im Bereich berufliche Bildung absolvierte Praktika für eine Anrechnung auf die Berufspraxis erfüllen?
7. Inwiefern können in Teilzeit absolvierte Praktika nach welchem Schlüssel auf die Berufspraxis angerechnet werden?

Zu 5., 6. und 7.:

Die Fragen 5, 6 sowie 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Betriebspraxis kann auf vielfältige Weise und zu unterschiedlichen Zeitpunkten vor, während oder nach dem Studium erbracht werden. Sie kann in Betrieben, Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen absolviert werden.

Hierbei sind die wichtigsten Tätigkeitsfelder der beruflichen Fachrichtung abzudecken. So sind zum Beispiel im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung Praktikumsleistungen sowohl im Rechnungswesen als auch im Einkauf und/oder Verkauf zu erbringen.

Anrechenbar auf die erforderliche Betriebspraxis sind der beruflichen Fachrichtung dienliche Berufserfahrungen, wie etwa eine abgeschlossene Berufsausbildung, eine einschlägige Tätigkeit bei der Bundeswehr, dem Bundesgrenzschutz oder im Ersatzdienst sowie Pflichtpraktika, die im Rahmen von Hochschulstudiengängen abgeleistet werden.

Die Höhe der Vergütung ergibt sich aus dem Vertragsverhältnis mit dem jeweiligen Arbeitgeber.

Um betriebliche Arbeitsabläufe sinnvoll kennenzulernen, sollte das Praktikum grundsätzlich als Vollzeitpraktikum in zusammenhängenden Abschnitten von mindestens einem Monat Dauer abgeleistet werden. In begründeten Fällen (z. B. bei Kinderbetreuung) können auch Teilzeitpraktika in individualisierten Formaten bei entsprechender zeitlicher Verlängerung angerechnet werden.

9. Wie viele Lehrkräftestellen waren bzw. sind in den vergangenen fünf Schuljahren sowie im aktuellen Schuljahr nicht besetzt (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Regierungspräsidium sowie nach Fächern)?

Zu 9.:

Eine Aufschlüsselung nach Fächern kann nicht erfolgen, da zur Besetzung freier Stellen die Schulen laufend situativ organisatorische Änderungen vornehmen. Informationen zu den Fachrichtungen, in welchen sich die Besetzung der Stellen als schwieriger erweist, sind bei Frage 10 zu entnehmen. Im laufenden Schuljahr wurde das Einstellungsverfahren bis zum 31. Oktober 2025 verlängert. Zum Stichtag 30. September blieben an den beruflichen Schulen in den einzelnen Schuljahren folgende Stellen für wissenschaftliche Lehrkräfte offen:

Regierungsbezirk	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Stuttgart	60	67	31	113	0	43
Karlsruhe	0	6	15	0	0	13
Freiburg	20	21	0	10	0	0
Tübingen	25	12	9	22	0	42

Anmerkung: An beruflichen Schulen sind teilweise auch noch Direktbewerber nachträglich eingestellt worden.

Offene Stellen gehen unmittelbar in die nächstfolgende Lehrereinstellung über.

10. Welche an beruflichen Schulen unterrichteten Fächer sind besonders von einer Unterversorgung mit Lehrkräften betroffen?

Zu 10.:

Die Unterrichtsversorgung hat sich im Bereich der beruflichen Schulen in den vergangenen Jahren sukzessive verbessert und lag im Schuljahr 2024/2025 bei 99,0 %. In diesem Zug hat sich auch die Versorgung in den Bedarfsbereichen verbessert. In allen Bereichen ohne ausreichende Anzahl an Laufbahnabsolventen oder mit hohem Spezialisierungsgrad und geringen Bedarfen (z. B. Edelmetall- und Schmuckverarbeitung, Gartenbau, Musikinstrumentenbau, Schienenverkehrs-wesen) wird für Hochschulabsolventen mit geeignetem Abschluss der Direkteinstieg in den beruflichen Schuldienst bei berufsbegleitender pädagogischer Qualifizierung angeboten.

Eine schwierige Stellenbesetzungssituation besteht in den Fachrichtungen Elektrotechnik (Energie- und Automatisierungstechnik bzw. System- und Informationstechnik), Sanitär-/Heizungs-/Klimatechnik, Informatik, Nahrung, Physik, Gesundheit, Pflege und Sozialpädagogik. In einem Flächenland sind dabei typischerweise regionale Nachfrageunterschiede zu verzeichnen.

Schopper
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport